



Hilfestellung zur mündlichen Prüfung

Teil A: Auftreten, Kommunikation, Argumentation, Pädagogik

Diese Fragen zielen darauf ab, Ihre Motivation, Ihre sozialen Kompetenzen und Ihre Fähigkeit zur Wissensvermittlung zu prüfen.

1. Was erwarten Sie sich vom Dienst als Schutzgebietsbetreuerin/Schutzgebietsbetreuer?
2. Haben Sie Erfahrungen in diesem Bereich?
 - *Tipp: Reflektieren Sie ehrlich, was gut lief und was verbessert werden könnte.*
3. Konfliktsituationen – wie würden sie diese lösen?
 - *Fälle: Illegales Sammeln, Übertreten der Verhaltensregel im NP*
4. Warum braucht es ihrer Meinung nach den Naturschutzdienst?
5. Kennen Sie andere Naturparke im Ausland, wo Ranger eingesetzt werden?
 - *Nennen Sie Beispiele und vergleichen Sie mit Südtirol.*
6. Bedeutung eines Naturparks für die Umwelterziehung:
7. Hauptaufgaben einer Schutzgebietsbetreuerin /eines Schutzgebietsbetreuers
 - *Wie Besucherinformation, Führungen, Kontrolle, Pflegeeinsätze, Zusammenarbeit mit Landwirten, Monitoring...weitere Infos auf unserer [Homepage!](#)*
8. Welche Naturparkhäuser haben Sie schon einmal besucht?
9. Wie würden Sie eine Führung im Naturparkhaus organisieren?
10. Ideen für Kindernachmittage

Teil B: Gesetzliche & Fachliche Kenntnisse

Hier geht es um Ihr Wissen über rechtliche Grundlagen, Schutzgebiete und ökologische Zusammenhänge. Alle Details und genauen Infos finden Sie hier: [Naturparks Südtirol](#)

1. Ziele eines Naturparks:
 - *Wie Schutz der Naturlandschaften und Kulturlandschaften, Umweltbildung, nachhaltiger Tourismus, Forschung, Erholung....*
2. Aufgaben eines Naturparks:
 - *Schutz & Pflege, Besucherlenkung, Umweltbildung, Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren...*
3. Naturparks in Südtirol, wieviel gibt es und wo liegen sie? Gibt es andere Schutzkategorien?
4. Naturparkdekret – wichtige Bestimmungen:
 - Für jeden Naturpark gibt es ein eigenes Unterschutzstellungsdekret. Hier kann beispielsweise in das Dekret für den [Naturpark Schlern-Rosengarten](#) Einsicht genommen werden.
5. Südtiroler Naturparkkonzept
6. Naturpark vs. Nationalpark:
 - *Der Nationalpark Stilfser Joch hat einen strengeren Schutz, u.a. ist weniger menschliche Nutzung erlaubt. Stimmt das?*
7. Land- und Forstwirtschaft im Naturpark:
 - *Erlaubt oder nicht erlaubt?*
8. Verbote im Naturpark:
 - *Wildcampen, Feuer machen, Pflanzen pflücken, Tiere stören, mit dem Auto fahren (außer mit Genehmigung) ...*
9. Gibt es Vorteile für Landwirte im Naturpark?
 - *Tipp: [Beiträge, Förderungen und Pflegeprämien](#)*
10. Jagd im Naturpark:
 - *Grundsätzlich erlaubt, aber geregelt. Mit welcher Regelung?*
11. Naturdenkmäler:
 - *Einzelne Naturerscheinungen mit besonderem Schutz (z. B. alte Bäume, Felsformationen, siehe [Naturdenkmäler](#))*
12. Motorfahrzeuge:
 - *Nur mit Genehmigung. Wer?*
13. Aufsichtsorgane:
 - *Forstbehörde, Naturparkverwaltung, eventuell Gemeindepolizei....*
14. Bautätigkeit:
 - *Nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung. Ein Beispiel.*

15. Dauersiedlungen und Höfe im Naturpark?:
 - *In der Regel nicht, ja oder nein?*
 16. Naturparke bzw. Nationalparks im Ausland besucht?
 - *Tipp: Eigene Erfahrungen schildern, z. B. Nationalpark Hohe Tauern, Schweizer Nationalpark.*
 17. Natura 2000 – Grundidee:
 - *EU-weites Netz zum Schutz gefährdeter Arten & Lebensräume. Weitere Infos auf unserer Homepage: [Natura 2000](#)*
 18. Vogelschutzrichtlinie (VGR) & FFH-Richtlinie:
 - *VGR: Schutz von Vogelarten.*
 - *FFH: Schutz von Lebensräumen & Arten.*

Kurze Beschreibung dazu
 19. Nur Naturlandschaften unter Schutz?
 - *Nein, auch Kulturlandschaften mit hoher Biodiversität. Beispiele.*
 20. Nur Naturparke als Natura 2000-Gebiete?
 - *Nein, auch andere Gebiete (z. B. Biotope, auch nicht unter Schutz gestellte Gebiete)*
 21. Naturparks im Dolomiten UNESCO Welterbe:
 - *Naturpark Fanes-Sennes-Prags, Naturpark Puez-Geisler. Welche weiteren Gebiete gehören dazu?*
-

Teil C und D: Naturkundliche Kenntnisse und Kenntnisse über das Gebiet

Hier wird geprüft, wie gut Sie sich im Schutzgebiet auskennen und wie Sie Wissen weitergeben können.

Vorbereitung:

1. Was erzählen Sie einem Besucher über Ihren bevorzugten Naturpark?
 - *Lebensräume (z. B. Lärchenwälder, Moore), typische Tiere (z. B. Gämse, Steinadler), Pflanzen (z. B. Alpenrose), Geologie (z. B. Dolomitgestein), Verhaltensregeln.*
2. Probleme im Naturpark – Lösungen?
 - *Zunehmender Tourismus → Besucherlenkung, Information.*
 - *Müll → Aufklärung, Kontrollen*
3. Wald, Schäden, Almen:
 - *Borkenkäfer, Sturmschäden, Bedeutung der Almwirtschaft für Biodiversität.*

4. Wandervorschläge & Einkehr:

- *Nennen Sie 2–3 schöne Touren mit Einkehrmöglichkeiten*